

04. Mai 2016

Chilbi-Theater auf der Suche nach "Heimat"

Neues Konzept vorgestellt.

WALDSHUT-TIENGEN. Dem Begriff "Heimat" nachspüren will das Bürgertheater am Heimatabend der Waldshuter Chilbi. Ist Heimat dort, wo die Wurzeln eines Menschen sind? Oder da, wo er gerade seine Zahnbürste stehen hat? Vielschichtig wie der Begriff Heimat ist auch das von Babette Steinkrüger verfasste Bühnenstück für die Waldshuter Bürgertheateraufführung, das Wolfgang Schmidt, Leiter der Theaterwerkstatt Heidelberg, am Samstag den ersten drei Dutzend Waldshuter Mitspielern präsentierte. Die Theaterwerkstatt Heidelberg bringt auch in diesem Jahr wieder das Heimatabendtheater auf die Kaiserstraßen-Bühne.

Eingepackt ist die Suche nach der Deutung von "Heimat" in eine Rahmenhandlung, die sich an den Generationenkonflikt in der alten Fernsehserie "Ein Herz und eine Seele" mit der Kultfigur "Ekel Alfred" anlehnt. Das verspricht Unterhaltung pur.

Historische Fakten aus der Region zur Vielschichtigkeit des Heimatbegriffs liefern die in diese Rahmenhandlung eingebetteten einzelnen Szenen. So beispielsweise die Geschichte des Heinrich Ernst Kromer aus Riedern am Wald, der Mitte des 19. Jahrhunderts die nicht ungefährliche Seereise nach Amerika antrat, dort in Texas und Kalifornien die verschiedensten Menschen und Gebräuche kennenlernte, bevor er wieder in den Schwarzwald und zu seiner Verlobten zurückkehrte. Oder das Los der in die Lonza zur Nazizeit verschleppten und ihrer Heimat entwurzelten Zwangsarbeiter. Oder, weiter in der Zeit zurück, die zwiespältigen Gefühle römischer Legionäre am Hochrhein, die beim Rückzug ihres Imperiums in eine ihnen fremd gewordene Heimat zurückkehren mussten.

Aktuelle Bezüge sollen sichtbar werden

Hinter diesen Geschichten aus der Vergangenheit werden in dem Skript von Babette Steinkrüger die ganz aktuellen Bezüge sichtbar: über das Meer nach Europa flüchtende Menschen, heimatlos werdende Menschen, Menschen die von Krieg und Elend aus ihrer Heimat vertrieben werden, Menschen die eine neue Heimat finden. Eine Szene mit mitwirkenden Flüchtlingen soll deshalb nach Möglichkeit noch in das Stück eingearbeitet werden, erzählt Wolfgang Schmidt von einer besonderen Idee der Waldshuter Theatermacher.

Das am Samstag in der Rohfassung vorgestellte Stück überzeugte die Aktivisten des Bürgertheaters. Jetzt fangen Proben und Feinarbeiten an. Beispielsweise müssen die Organisation und der Kulissenbau langsam aber sicher in Angriff genommen werden, damit das neue Stück dann auch einen entsprechenden Rahmen haben wird. Für all dies werden noch Mitwirkende gesucht, warb Margret Teufel von der Vereinigung Alt Waldshut um Mitstreiter für das Theater.

Autor: Manfred Herbst

| WEITERE ARTIKEL: WALDSHUT-TIENGEN |

Romantisches Tal und Badespaß im See

Die Schlucht schlängelt sich auf einer idyllischen Strecke von Rothaus hinunter nach Tiengen, wo sie in die Wutach mündet. **MEHR**

Sammler stöbern nach Schätzen

Hochrheinbörse für Liebhaber von Briefmarken, Münzen und Ansichtskarten in Stadthalle Tiengen
. **MEHR**

Ramires landet nicht auf dem Teller

Letztjähriger Chilbibock lebt im Hotzenwald / Claus Schleith rettet Tier vor Traditionessen.
MEHR